

Internet-ABC (www.internet-abc.de)

Bekanntmachung

Rahmenvereinbarung für die grafische und technische Umsetzung von bis zu zehn Lernmodulen

I. Allgemeines

Das Internet-ABC (www.internet-abc.de) bietet als Ratgeber im Netz Hilfestellung und Informationen über den sicheren Umgang mit dem Internet. Die Plattform richtet sich an Kinder von fünf bis zwölf Jahren sowie Eltern und Pädagogen, die dort zielgruppenspezifisch aufbereitetes Basiswissen über das Internet finden. Das Internet-ABC will die Computer- und Internetkompetenzen von Jung und Alt fördern und die Selbstverantwortung der Nutzer stärken. Zu diesem Zweck stellt das Internet-ABC Kindern, Eltern und Pädagogen umfangreiche Materialien zur Verfügung, die insbesondere im schulischen Kontext vielseitig Anwendung finden. Die Website ist sicher, werbefrei und nicht kommerziell.

Das Projekt wird vom gemeinnützigen Verein Internet-ABC e. V. getragen, dem die 14 deutschen Landesmedienanstalten angehören. Zentrales Ziel der Vereinsarbeit ist es, Kinder und Erwachsene beim Erwerb und der Vermittlung von Internetkompetenz zu unterstützen. Die Projektdurchführung obliegt dem Internet-ABC e. V. und dem Grimme-Institut, Marl.

Für seine medienpädagogische Arbeit wurde das Internet-ABC bereits mehrfach ausgezeichnet. In 2012 erhielt der Verein als erste deutsche Einrichtung den internationalen King-Hamad-bin-Isa-Al-Khalifa-Preis der UNESCO und wurde zudem mit dem Deutschen Bildungsmedienpreis digita 2012 und der Comenius-EduMedia-Medaille geehrt. Im Rahmen des Erasmus EuroMedia Awards erhielt das Internet-ABC in 2014 das Seal of Approval, in 2015 wurde das gemeinsam mit der EU-Initiative klicksafe.de entwickelte Angebot www.mediennutzungsvertrag.de mit einem Sonderpreis für Familienangebote im Rahmen des pädagogischen Interaktivpreises PÄDI ausgezeichnet.

II. Projektskizzierung

Zu den Kernstücken des Internet-ABC zählen die in 2008 realisierten Lernmodule, zu finden unter: <https://www.internet-abc.de/kinder/lernen-schule/lernmodule/>.

Inhaltliche Themen sind u.a. eine allgemeine Einführung ins Internet, Werbung, Chatten, Suchmaschinen oder Soziale Netzwerke. Alle Module sind auf der Kinderseite als interaktive Praxiskurse angelegt. Die Kinder erwarten Hörstücke, Filme, Lückentexte und Rätsel und können so das ABC des Internet spielerisch erlernen. Die Lernmodule werden derzeit sowohl von Kindern in der Freizeit genutzt als auch im schulischen Kontext gezielt eingesetzt, um die Basiskompetenzen für den sicheren Umgang mit dem Internet zu vermitteln.

Auf Basis dieser Module wurde in 2010 zudem ein Lehrerhandbuch für den Einsatz des Internet(-ABC) im Schulunterricht (3.-4. Klasse) aufgelegt. Lehrkräfte erhalten didaktische Hinweise und konkrete Arbeitsmaterialien, mit denen sie die Themen der Lernmodule auch offline mit der Klasse erarbeiten können. Die Arbeitsblätter sind auch als Download abrufbar unter: <https://www.internet-abc.de/lehrkraefte/unterrichtsmaterialien/lehrerhandbuch-cd-rom/>

Der Internet-ABC e. V. beabsichtigt, alle Lernmodule sowie die begleitenden Unterrichtsmaterialien grundlegend (inhaltlich/thematisch und konzeptionell) überarbeiten zu lassen (neben den bereits vorhandenen Themen kommen ggf. weitere hinzu). Zu diesem Zweck wurde bereits anhand des Lernmoduls zum Thema Recherchieren/Suchen und Finden ein Pilot entwickelt. Der Pilot dient vom Aufbau her sowie anhand seiner Struktur als Blaupause für die Überarbeitung aller noch umzusetzenden Lernmodule und ist online einsehbar unter: <https://www.internet-abc.de/lm/1>. Hiervon wurde zudem noch eine Editiervariante des Moduls für Lehrkräfte geschaffen, bei der sie die einzelnen Aufgaben individuell für ihre Klasse zusammenstellen können: <https://www.internet-abc.de/lm-schule-suchen-finden>

Ziel ist es, die Lernmodule so umzusetzen, dass sie dem Anspruch des Internet-ABC, Wissen spielerisch zu vermitteln in moderner Weise gerecht werden. Dafür wird ein Dienstleister gesucht, der die Lernmodule auf Basis einer Rahmenvereinbarung sukzessive grafisch sowie technisch nach dem Modell des Piloten umsetzen kann. Die notwendigen redaktionellen Arbeiten (inhaltlicher Aufbau, Texte) werden dabei zugestellt. Ziel des Vereins ist es, möglichst alle der noch zehn ausstehenden Lernmodule spätestens bis Ende 2017 umzusetzen.

Die Interessenten werden daher gebeten, unter Angabe der Tagessätze die Tagewerke für die Umsetzung von jeweils einem Lernmodul anzugeben. In einer Rahmenvereinbarung soll die konkrete Anzahl der Tagessätze für die Realisation o. g. Maßnahme festgelegt werden.

2.1. Hintergrund für die Neuausrichtung der Lernmodule auf der Basis des bereits erstellten Piloten

Bei der Umsetzung des Piloten wurden die nachfolgenden Aspekte bereits berücksichtigt:

- Die alten Lernmodule sind sehr komplex und agieren wesentlich über den Text. Trotz der Vorlesefunktion haben deshalb gerade jüngere Kinder Schwierigkeiten, dem Inhalt zu folgen. Der Pilot versucht, die langen Texte durch eine moderne Form der interaktiven Übungen aufzubrechen.
- Die Struktur und Navigation erschließt sich bei den alten Modulen nicht unmittelbar; nur unter Anleitung finden sich Kinder in den einzelnen Übungsabschnitten zurecht. Die neue Navigation ist leicht verständlich und nachvollziehbar.
- Zudem wäre es wünschenswert, jeweilige Themen über die Module je nach Kenntnisstand in unterschiedlichen Schwierigkeitsstufen erarbeiten zu können. Auch dies wurde bereits beim Piloten erfolgreich umgesetzt mit extra Übungen für Fortgeschrittene und einer freien Abschlussübung.
- Die Filme bzw. Erklärstücke der alten Module basieren noch auf Flash. Damit die Lernmodule zukünftig auch auf dem iPad oder sonstigen Tablets bzw. mobilen Endgeräten oder Whiteboards nutzbar sind, muss eine andere Form der technischen Umsetzung/Einbindung von Tools (HTML5-Standard) erfolgen. Das Pilotmodul wurde technisch optimiert und ist damit nun auch auf dem iPad spielbar.
- Nach dem Motto „Wissen, wie’s geht! Zeigen, wie’s geht!“ befinden sich die alten Lernmodule als auch der Pilot derzeit sowohl auf den Kinderseiten als auch im Lehrkräftebereich inklusive der

dazugehörigen Unterrichtsmaterialien. Die Lehrkraft hat über eine Funktion zusätzlich die Möglichkeit, das Modul frei zusammenzustellen und so am Kenntnisstand der Klasse auszurichten.

- Insgesamt sind die alten Lernmodule so umfassend, dass sie z. B. nicht in einer Unterrichtsstunde behandelt werden können. Die zukünftigen Lernmodule sollen insbesondere den zeitlichen Faktor berücksichtigen und innerhalb einer Stunde/Doppelstunde durchführbar sein.

- Mit Blick auf den Einsatz im Unterricht gilt zudem weiterhin zu prüfen, wie eine zeitgemäße Aufbereitung der Inhalte der Module sowie der Unterrichtsmaterialien gelingen kann.

II. Anforderungen an die technische Umsetzung der Lernmodule

- Das Lernmodul „Suchen & Finden“, welches als Pilot bereits konzeptionell neu erarbeitet wurde, dient als Blaupause für die grafische und technische Umsetzung der weiteren Lernmodule, basierend auf dem Content Management System Typo 3.

- Die technische Umsetzung sollte die derzeitigen Standards (HTML5) sowie alle gängigen Tools und methodischen Elemente für den Einsatz im Unterricht berücksichtigen und diese in ein stimmiges Gesamtkonzept einbinden (z. B. Slideshow, interaktive Übungen, Filme).

- Es muss sichergestellt werden, dass die Lernmodule sowohl auf dem PC als auch auf Tablets und Whiteboards unter Berücksichtigung aller gängiger Browser und Betriebssysteme optimal und damit uneingeschränkt mit allen Funktionen abrufbar sind.

- Inhaltliche Aktualisierungen sollen zukünftig von der Redaktion des Internet-ABC so weit wie möglich selbstständig vorgenommen werden können, so dass hier keine großen Programmiermaßnahmen vonnöten sind.

- Die bereits im Piloten geschaffene Editiervariante für Lehrkräfte, bei der sie die einzelnen Aufgaben individuell für ihre Klasse zusammenstellen können, muss auch Bestandteil aller weiteren Module sein.

- Sollten für die dauerhafte Umsetzung der Lernmodule eventuelle Lizenzgebühren für die Einbindung bestimmter Tools – insbesondere für die weitere Nutzung und Weiterentwicklung durch den Auftraggeber – anfallen, so sind diese im Angebot als solche gesondert auszuweisen.

Inhaltliche und didaktische Neuausrichtung der Lernmodule auf der Basis des bereits erstellten Piloten

HINWEIS

Die inhaltliche und die didaktische Neuausrichtung der Lernmodule ist nicht Bestandteil der Bekanntmachung. Die Texte werden zur grafischen und technischen Umsetzung extern zugeliefert. Im Rahmen der grafischen/technischen Umsetzung bzw. im Verlauf des Arbeitsprozesses ist jedoch nicht auszuschließen, dass redaktionelle Anpassungen notwendig sind. Die Bekanntmachung bezieht sich zudem ausschließlich auf die Umsetzung der Lernmodule auf der Ebene des sogenannten „Kompetenzbereichs“, der sich an ältere Kinder/Schüler zwischen acht und zwölf Jahren richtet (Internetanfänger/Fortgeschrittene). Der Pilot wurde dahingehend bereits umgesetzt.

In einem weiteren Schritt ist geplant, für jüngere Kinder zwischen fünf und sieben Jahren (Interneteinsteiger) einen sogenannten „Elementarbereich“ aufzubauen. Dieser Elementarbereich ist ebenfalls nicht Bestandteil der Bekanntmachung.

Zur Information an interessierte Antragsteller werden die Anforderungen an die inhaltliche und didaktische Neuausrichtung der Lernmodule nachfolgend zusammengefasst. Bei der Umsetzung des Piloten wurde diese bereits berücksichtigt:

Die Module werden vorrangig im Unterricht unter Anleitung der Lehrkraft eingesetzt. Gleichzeitig sollten sie von den Kindern selbstständig bzw. ohne Hilfestellung durch Erwachsene erarbeitet werden können. Vor diesem Hintergrund sind mit Blick auf die unterschiedlichen Nutzungskontexte (Freizeit/Schule) bei der Neukonzeption der interaktiven Lernmodule und der Entwicklung begleitender, didaktischer Materialien folgende Aspekte zu beachten und sicherzustellen:

Interaktive Lernmodule im Kinderbereich

- Zukünftig sollen die Lernmodule in zwei Niveaustufen erarbeitet werden können, um individuelles, spielerisches Lernen zu fördern und um den aktuellen Kenntnisstand des Kindes zu berücksichtigen:
 - o Stufe I: 5-7 Jahre (Elementarbereich)
 - o Stufe II: 8-12 Jahre (Kompetenzbereich)
- Bei den 5-7 Jährigen handelt es sich um Interneteinsteiger, die darüber hinaus noch Leseanfänger sind und in Stufe I zunächst das Internet verstehen lernen müssen.
- Bei den 8-12 Jährigen handelt es sich wiederum teils um Anfänger und teils um Fortgeschrittene im Umgang mit dem Internet. Zudem sind hier bereits ausreichend Lesekompetenzen vorhanden, um auch komplexere Zusammenhänge zu verstehen. Die Stufe II legt daher den Fokus auf die erlernenden (Internet-)Kompetenzen.
- Während in Stufe I zunächst das Grundverständnis mittels verschiedener (drei bis vier) Themenmodule hergestellt werden soll, geht es in Stufe II anschließend um das anwendungsorientierte Erlernen der Basiskompetenzen für den sicheren Umgang mit dem Netz.
- Jedes Modul (Stufe I und II) gliedert sich dabei in zwei Teilbereiche:
 - o a) Themeneinstieg (über Slideshow, Film, Text etc.)
 - o b) Praktische Anwendung bzw. Vertiefung des Wissens (Bausteine: Interaktive Übungen, Quiz, Rätsel etc.)
- Der Teil der praktischen Anwendung soll möglichst flexibel in Bausteinen angelegt sein, um je nach Kenntnisstand des Kindes entsprechende Übungen herausgreifen und diese bearbeiten zu können. Für die Stufe II sollten diese Bausteine zudem sortiert für Anfänger und Fortgeschrittene angeboten werden. Diese sollten so konzipiert sein, dass sie sowohl aufeinander aufbauend als auch unabhängig voneinander angesteuert und bearbeitet werden können.
- Darüber hinaus sind weitere Themen zu berücksichtigen, die bislang noch nicht umgesetzt wurden (mobiles Internet etc.). Weiterhin gilt es anzuzeigen, welche Themen bzw. Module für die jeweilige Stufe (I und II) von Relevanz sind. Die Inhalte der Stufe I (Elementarbereich) sollten dabei weniger umfangreich und komplex sein, als in Stufe II (Kompetenzbereich).
- Alle Module sollen weiterhin vertont werden, so dass sich die Kinder die Inhalte auch vorlesen lassen können.

Begleitendes didaktisches Material für Lehrkräfte (externe Zulieferung, siehe Hinweis oben).

Um die interaktiven Lernmodule optimal im Unterricht einsetzen und mit weiteren Übungen begleiten zu können, sollen den Lehrkräften verschiedene Unterrichtsmaterialien – orientiert an den Lernmodulen im Kinderbereich – auf den Lehrerseiten der Plattform www.internet-abc.de angeboten werden. Die ergänzenden Materialien, die derzeit beispielsweise in Form eines Lehrerhandbuchs vorliegen, sollten moderne Formen einer Wissensabfrage berücksichtigen und den Lehrkräften die Möglichkeit geben, die Themen der Lernmodule inhaltlich vor- und nachzubereiten oder um weitere Aspekte zu ergänzen.

- Die Unterrichtseinheiten sollten so konzipiert sein, dass sie als Bausteine flexibel eingesetzt werden können. Dabei ist bei der Erstellung der Materialien das Konzept der Lernmodule zu berücksichtigen (Stufe I und II sowie die Einteilung in Anfänger und Fortgeschrittene).

- Lehrkräfte haben damit die Möglichkeit, die Unterrichtsmaterialien entsprechend einer Empfehlung und allgemeiner Ausrichtung einzusetzen oder sie nach jeweiligen Bedarfen auch selbst zusammenzustellen; im Sinne eines prozesshaften Lernens.

- Die Lernmodule müssen im Unterricht (Einzel- bzw. Doppelstunde), einer AG oder im Rahmen einer Projektwoche flexibel anwendbar sein und auf diese Weise verschiedene Lernszenarien berücksichtigen. Zudem sollen als Anregung exemplarisch „Hausaufgaben“ mitgedacht werden, die Kinder zu Hause gemeinsam mit den Eltern erarbeiten können.

- Zudem sollten entsprechende didaktische Hinweise für die Lehrkräfte mitgedacht werden. Es sollte darüber hinaus kenntlich gemacht werden, welche Kompetenzen mit welchen Modulen erarbeitet werden können (als Hilfestellung für die Umsetzung der verschiedenen curricularen Vorgaben in den einzelnen Bundesländern). Ziel ist es, Lehrkräften einen schnellen und unkomplizierten Zugriff auf die benötigten Materialien zu ermöglichen.

- Das Neukonzept soll sowohl die Online- als auch Offlinebearbeitung der Module im Unterricht berücksichtigen (interaktive Form/Papierversion).

III. Kosten & Zeitrahmen

Die Kosten für die grafische und technische Erstellung der Lernmodule sind unter Angabe der Tagessätze sowie unter Angabe der Gesamt-Tagewerke für die Umsetzung von jeweils einem Lernmodul für die folgenden Arbeitspakete aufzuschlüsseln

A. Technik

- Sprachaufnahme/Vertonung (professionelle Sprecher stehen zu den allgemein üblichen Preisen zur Verfügung), Bearbeitung und Wandlung

- Erstellung der interaktiven Übungen und Tests/Quizzes

- Erstellung von interaktiven Tools, Filmen, Slideshows etc. (HTML5 Standards)

- Interne/Externe Tests auf Funktionalität

B. Evaluation

- Test der Lernmodule mit Kindern und im schulischen Kontext

- Auswertung der Ergebnisse

- Umsetzung der Ergebnisse auf Basis der Evaluation; Anpassungen

C. Koordinationsaufwand

- mit dem Auftraggeber und/bzw. mit den redaktionellem Zulieferer

Die Kostenkalkulation sowie ein erstes Grobkonzept anhand eines konkreten Lernmoduls sind bis zum 11. März 2016 einzureichen. Es soll ein Rahmenvertrag mit einem in Frage kommenden Dienstleister über einen Zeitraum von maximal zwei Jahren geschlossen werden. Dabei wird die Umsetzung von zehn Modulen in Aussicht gestellt. Eine Beauftragung erfolgt immer dann, wenn der Verein über die notwendigen finanziellen Mittel zur Umsetzung von mindestens einem Modul verfügt. Es ist beabsichtigt, die Überarbeitung aller Lernmodule spätestens bis Ende 2017 abzuschließen (Kompetenzbereich).

Die Realisation dieser Maßnahme erfolgt dabei in Zusammenarbeit bzw. enger Abstimmung mit der das Internet-ABC betreuenden Redaktionsleitung.

IV. Angebot

Neben den üblichen Unterlagen wie Agenturprofil, Referenzliste etc. soll der Interessent eine detaillierte, modulare Zeit- und Kostenkalkulation unter Angabe der Tagessätze (orientiert an den oben genannten Leistungsmerkmalen) vorlegen, so dass bspw. einzelne Leistungen (Vertonung o. ä.) optional kalkuliert werden können. Im Kostenplan sollen die beschriebenen Aufgaben auf der Basis von Tagewerken zzgl. etwaiger Umsatzsteuer ausgewiesen werden.

Bitte beachten Sie, dass die Geschäftsstelle des Vereins Internet-ABC e. V./ der Internet-ABC e. V. davon ausgeht, dass der Auftragnehmer auch für Koordinierungs- bzw. Informationsgespräche zur Verfügung steht. Soweit sich aus diesen Verpflichtungen Reisekosten ergeben, sollte die Kostenkalkulation im Antrag die Kosten für die Teilnahme an bis zu drei Koordinations- bzw. Informationsgesprächen berücksichtigen, da eine gesonderte Vergütung von Reisekosten allenfalls dann erfolgen kann, wenn im gegenseitigen Einvernehmen mehr als sechs solcher Gespräche vereinbart werden. Soweit im Kostenplan Reisekosten enthalten sind, haben sich diese am Landesreisekostengesetz NRW zu orientieren.

Der Interessent sollte ferner nachweisen, dass er über ausreichend personelle Ressourcen verfügt, das Projekt gemäß der Kosten- und Zeitkalkulation umzusetzen.

Bitte beachten Sie Folgendes:

Ende der **Ausschreibungsfrist** ist der **11. März 2016** (Datum des Poststempels).

Anträge dürfen nicht per Fax oder E-Mail eingereicht werden, sondern müssen an die Postfachadresse der Landesanstalt für Medien NRW geschickt werden.

Für Rückfragen stehen Ihnen bei der Geschäftsstelle des Vereins Frau Mechthild Appelhoff, Tel.-Nr. 0211/77007-136, E-Mail mappelhoff@lfm-nrw.de; Frau Gaby Becker, Tel.-Nr. -119, E-Mail gbecker@lfm-nrw.de und Frau Anja Magno, Tel.-Nr. -172, E-Mail amagno@lfm-nrw.de gerne zur Verfügung.

Sollte die Bekanntmachung Ihr Interesse finden, senden Sie uns Ihre Unterlagen an folgende Anschrift:

Internet-ABC e. V.

c/o Landesanstalt für Medien NRW

Kennwort: Internet-ABC Lernmodule Rahmenvereinbarung

Postfach 10 34 43

40025 Düsseldorf

Bei persönlicher Übergabe können Sie den Projektantrag bei dem Internet-ABC e. V., c/o Landesanstalt für Medien NRW, Zollhof 2, 40221 Düsseldorf, einreichen. Bitte geben Sie unbedingt das Kennwort an. Reichen Sie bitte, beigelegt zu Ihrem schriftlichen Angebot, eine digitale Kopie auf einem Datenträger ein.

In enger Zusammenarbeit und Abstimmung mit dem Auftraggeber und dem für das Internet-ABC zuständigen Redaktionsleiter sollen die oben genannten Leistungen realisiert und technisch umgesetzt werden.

Grundsätzlich gilt: Die vom Dienstleister für den Internet-ABC e. V. erbrachten Leistungen sollen auch nach Beendigung des Auftragsverhältnisses vom Internet-ABC e. V. nutzbar sein. Dies gilt nicht nur für die inhaltliche Neugestaltung, sondern auch für die technischen Anwendungen/Programmierungen bei den WWGs und Übungseinheiten etc. Wesentlicher Bestandteil der zu erbringenden Leistungen ist die Einräumung bzw. Übertragung von ausschließlichen, uneingeschränkten Nutzungsrechten an den entstehenden urheberrechtlich und gewerblich geschützten Leistungen und zukünftigen Weiterentwicklungen, zeitlich unbegrenzt, weltweit in alle Sprachen und auf Dritte frei übertragbar an den Auftraggeber.

Es wird vorausgesetzt, dass der Auftragnehmer die für die Erstellung der Leistung erforderlichen Urheber- und Leistungsschutzrechte erworben hat bzw. rechtzeitig im Laufe der Herstellung des Werkes erwerben und den Internet-ABC e. V. von Ansprüchen Dritter aus Verletzung aus urheber- und Leistungsschutzrechten freistellen wird.

☐